

Weihnachtsstück zum Lukasevangelium in drei Akten

©Elkobert® 2024

Dauer: 20 bis 40 Minuten - je nach Erweiterung, Liedern u.ä.

Infos zum Stück: siehe Anhang

Rollen:

1. Erzähler*in (3 Einsätze, Text zum Lesen, Akt 1, 2 und 3)
 2. Lehrkraft (15 Einsätze, Text lernen und teilweise lesen, Akt 2 und 3)
 3. Leser*in (10 Einsätze, Text zum Lesen Akt 2 und 3)
 4. Mark (5 Einsätze, Akt 1, 2 und 3)
 5. Luka (5 Einsätze, Akt 1, 2 und 3)
 6. Mira (5 Einsätze, Akt 1, 2 und 3)
 7. Jana (5 Einsätze, Akt 1, 2 und 3)
 8. Maria (4 Einsätze, Akt 3)
 9. Josef (6 Einsätze, Akt 3)
 10. Hirten (1 Sprechrolle 2 Einsätze, weitere stumme Rollen, Akt 3)
 11. Engel (1 Sprechrolle, 3 Einsätze, weitere stumme Rollen, Akt 3)
- Schafe (optional, stumme Rollen, Akt 3)
 - weitere Kinder (stumme Rolle, oder eventuell ein weiteres Märchen einfügen)

1. Akt:

(Kinder (Jana, Mira, Luka, Mark) stehen vor einer „Hütte“, der Inhalt ist für die Zusehenden nicht sichtbar, je nach Möglichkeit weitere Requisiten aufbauen oder ein Hintergrundbild malen.)

Erzähler*in:

Mark, Mira, Luka und Jana spazieren mit weiteren Kindern über den Weihnachtsmarkt. Zwischen all den Ständen mit Keksen, Socken, Bratwürsten, Punsch, Kerzen, Seifen und allerlei anderer Kleinigkeiten sind neben Ringelspiel und Achterbahn auch Märchen aufgebaut. Die Kinder haben von der Schule die Hausaufgabe herauszufinden, um welche Märchen es sich handelt.

Luka:

Das ist eindeutig, ein Kind mit roter Haube, eine Großmutter und ein Wolf. Rotkäppchen.
(Kreuzt auf einer Liste an)

(sie gehen eine Runde und bleiben vor der gleichen Hütte wieder stehen)

Mark:

Hier sehe ich Stroh, ein Spinnrad und eine junge Frau und ein Männchen, dass um das Feuer tanzt.

Mira:

Das passt zu Rumpstielzchen!
(Luka kreuzt auf der Liste an)

(sie gehen eine Runde und bleiben vor der gleichen Hütte wieder stehen, beliebig mit weiteren Märchen wiederholbar)

...

Luka:

Was ist das? Ein Stall, eine Frau, ein Mann, ein Baby im Futtertrog, Schafe, ein Ochs, ein Esel, ein Stern, Personen mit Hüten und welche mit Kronen.

Jana:

Passt nicht zu Hänsel und Gretel, auch nicht zu Schneeweißchen und Rosenrot. Klingt nicht nach Rapunzel.
(ratlos sehen sich die Kinder an)

2. Akt

(Sesselhalbkreis für Schulklasse aufstellen. Eventuell Hintergrundbild Schule gestalten.)

Erzähler*in:

Am nächsten Tag in der Schule bearbeitet die Lehrkraft mit den Kindern die Hausaufgaben.

Lehrkraft:

Toll habt ihr das gemacht. Gibt es noch irgendwelche Fragen?

Mark:

Wir haben bis auf **ein** Märchen alle erkannt.

Lehrkraft:

Aber ihr habt doch alle richtig zugeordnet!

Luka:

Da war noch ein Stall, eine Frau, ein Mann, ein Baby im Futtertrog, Schafe, ein Ochs, ein Esel, ein Stern, Personen mit Hüten und welche mit Kronen.

Lehrkraft:

Ach ja stimmt, auf dem Weihnachtsmarkt steht ja auch noch eine Weihnachtskrippe, das hatte ich ganz vergessen, dass die dort auch aufgebaut ist!

Mira:

Eine Weihnachtskrippe, was ist den das?

Lehrkraft:

Das ist eine Darstellung zur Weihnachtsgeschichte.

Jana:

Welche Weihnachtsgeschichte? Ich habe viele Bilderbücher mit Weihnachtsgeschichten. Da ist die von den Tiere im Wald, die feiern oder die von dem Kind, das keine Geschenke bekommt, oder ...

Lehrkraft (unterbricht):

Halt, halt, ja das sind alles Geschichten zu Weihnachten, aber bei der Weihnachtsgeschichte geht es darum, warum wir Weihnachten feiern. Wisst ihr, warum?

Seite 4

Luka:

Na, wegen der Geschenke!

Mira:

Wegen der Kekse

Jana:

Nein, wegen der Familie und Frieden und so.

Mark:

Stimmt, Also ich freu mich immer am meisten auf das Essen bei Oma und da wäre ein bisschen Frieden zwischen Oma und Papa schon ganz praktisch.

Lehrkraft:

Weihnachten ist ursprünglich ein christliches Fest. Christen feiern zu Weihnachten, dass Jesus geboren ist. Der Ursprung dazu steht in der Bibel. Früher spielten die Kinder die Weihnachtsgeschichte immer wieder in der Schule als Krippenspiel.

Mira:

Cool, können wir so etwas auch machen?

Mark (zu Jana):

Wäre mega, dann geht die ganze Zeit bis Weihnachten ohne Diktate und so!

Lehrkraft:

Es wird viele Proben geben und viel zum Lernen sein! Wer möchte mitmachen?

(Kinder heben die Hand, manche schneller manche langsamer)

Lehrkraft:

Ich werde heute Nachmittag via Schul App eure Eltern fragen, ob sie damit einverstanden sind.

3. Akt:

(Noch immer in der Schulklasse, weitere Requisiten werden während des Aktes dazu gestellt)

Erzähler*in:

Alle Eltern waren einverstanden und so erarbeitet die Lehrkraft mit ihnen das Stück anhand der Weihnachtsgeschichte in der Bibel. Eines der Schulkinder wird von der Lehrkraft gebeten, aus der Bibel, dem Lukasevangelium Kapitel 2 vorzulesen.

Leser*in:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe die war schwanger.

Lehrkraft:

Wir brauchen einen Josef und eine Maria.

(Mehrere Kinder melden sich, die Lehrkraft wählt zwei aus, diese werden verkleidet.)

Lehrkraft:

Überlegt, was ihr sagen könntet!

Josef:

Maria komm, wir müssen nach Bethlehem, in die Stadt Davids, der Kaiser Augustus will uns schätzen.

Maria:

Aber Josef, ich hab doch ein Baby im Bauch, das ist doch so weit.

Josef:

Befehl des Kaisers. Da müssen wir jetzt durch.

(nimmt Maria bei der Hand und sie wandern durch die Gegend, bis zum Ortsschild von Bethlehem)

Leser*in:

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Maria:

Oje, das Baby kommt genau jetzt.

Josef:

Dort ist ein Unterschlupf für Tiere, was anderes sehe ich gerade nicht!

(Laufen zum Unterschlupf, setzen sich erschöpft)

Maria:

Ich hab das Baby bekommen, was jetzt?

Josef:

Was ist es denn, Bub oder Mädchen?

Maria:

Ein Bub

Josef:

Leg unseren Sohn in die Futterkrippe.

Lehrkraft:

Naja, ganz genau so stimmt das nicht, da gibt es noch eine Geschichte davor!

(Blättert in der Bibel)

Lehrkraft:

In Lukas 1, 35 steht: Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Engel:

Wir brauchen einen Engel, darf ich!

(Kind wird verkleidet)

Engel (zu Maria):

Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Josef:

OK, OK, Leg **Gottes** Sohn in die Krippe.

(Personenstandbild wird aufgestellt, besteht aus Josef, Maria, einem Engel, und der Krippe)

Leser*in:

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Lehrkraft:

Wer möchte Hirte und wer Schaf sein?

(Kinder melden sich, werden verkleidet und zugeteilt, vor oder neben der Krippe entsteht ein zweites Personenstandbild, mit Hirten und Schafen.)

Leser*in:

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Engel:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Leser*in:

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Engel:

Wir brauchen einen Chor, wer will mit mir singen?

Seite 8

(Kinder melden sich, werden als Engel verkleidet, es können alle Kinder mitsingen, nicht nur Engel)

(Engel)Chor singt ein Gloria

Lied:

zB: Evangelisches Gesangbuch: 575.1 oder 575.2

oder EG 54 <https://www.youtube.com/watch?v=javorxYRUMo>

oder ein anderes Gloria

(Engel treten zurück)

Leser*in:

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Hirte:

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

(Gehen eine Runde mit Schafen, Laternen.... bis hin zum Standbild Krippe dazu kann zB: die Gemeinde „Kommet ihr Hirten singen“, Instrumental kann eine Strophe gespielt werden (Orgel, Kinder mit Instrumenten) oder. ähnliches

Leser*in:

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Hirte:

Uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!

Leser*in:

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Macht die Bibel zu, so dass man das Buch zuklappen hört)

Mira:

Was schon aus?

Seite 9

Jana:

Schade

Luka:

Aber da war doch auch ein Ochs, ein Esel, ein Stern und drei Personen mit Kronen.

Lehrkraft:

Die Personen und der Stern kommen im Matthäus Evangelium im 2. Kapitel vor

Leser*in (blättert in der Bibel):

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.

Mark:

Das können wir dann nächstes Jahr spielen.

Jana:

Und was ist jetzt mit Ochs und Esel?

Lehrkraft:

Ochs und Esel kommen aus dem Alten Testament, noch lange vor Christus.

(Zur Leserin hingewandt): Magst du in der Bibel Jesaja 1,3 aufschlagen?

Leser*in:

Ein Ochs kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.

Mark:

Also ich versteh es schon: Christus ist geboren! Das sollte jetzt wirklich jeder verstehen. warum wir Weihnachten feiern.

Alle Kinder:

Christus ist geboren, darum feiern wir Weihnachten!

Kinderchor:

Uns wird erzählt von Jesus Christ EG 57

ANHANG

Die Namen der Kinder sind in Anlehnung an die Evangelisten:

- Mark(us)
- Luka(s)
- Jana (Johannes)

vergeben. Darüber kann mit den Kindern gesprochen werden.

Mira: Bedeutet die Friedliche, passend zum Frieden auf Erden.

Die Rollen sind sehr unterschiedlich in Länge, damit es sich gut für Weihnachtsgottesdienste eignet. Die Krippenspiele in unseren Gemeinden werden meist von verschiedenen Altersstufen von Kindern mit unterschiedlichen Wünschen und Fähigkeiten gespielt. Bei diesem Stück kann die Besetzung von dem mitlaufenden, stummen Schäfchen oder Engel bis zu Jugendlichen als Erzähler*in oder Leser*in gewählt werden.

Das Stück passt sich bewusst an den Wortlaut des Weihnachtsevangeliums, Luther 2017 an, die Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch. Somit kann es bedenkenlos ohne Verletzung der Urheberrechte in allen evangelisch lutherischen Gemeinden gespielt werden.

Als Verkleidung macht es Sinn, Utensilien zu nehmen, die schnell anzuziehen/Aufzusetzen sind, damit es zu keinen unnötigen Wartezeiten für die Mitfeiernden kommt.

Wie bei jedem Stück ist es wichtig, dass die Darsteller*innen ihre Rollen gut lernen, laut langsam und deutlich sprechen und nicht mit dem Rücken zu, Publikum oder den Mitfeiernden im Gottesdienstes stehen.

Bei Fragen zum Stück gibt Elkobert unter office@elkobert.at gerne Auskunft.